

PN 07.02.2020

# Jugend debattiert: Megan Malone aus Peine gewinnt Wettbewerb

Wettbewerb: 16 Schüler aus sechs Schulen sind am Humboldt-Gymnasium dabei

VON DIRK REITMEISTER

**PEINE/GIFHORN.** Sich Gedanken um ein Thema machen und dann Argumente pro und contra austauschen: 16 Schülerinnen und Schüler aus sechs Schulen – unter anderem von der IGS und dem Ratsgymnasium Peine – waren am Donnerstag bei „Jugend debattiert“ im Gifhorer Humboldt-Gymnasium. Die vier Besten kommen zum Landesentscheid – Megan Malone aus Peine fährt mit.

Das gebannte Warten im Foyer hat ein Ende. Die Tür zum Raum S1.9 schwingt auf, einer der drei Juroren ruft „Rückmeldung“. Die vier Debattanten setzen sich zurück auf ihre Plätze. Wie haben sie wohl abgeschnitten?

Eine Stunde zuvor. Glockenschlag. Torsten Mewes, Lehrer am HG und Organisator des Wettbewerbs, versammelt alle Teilnehmer der eigenen Schule, des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Gymnasiums Hankensbüttel, des Sibylla-Merian-Gymnasiums Meinersen sowie des Ratsgymnasiums Peine und der IGS Peine zur Einweisung. Er gibt letzte Tipps mit auf den Weg in die Debatten. „Ruhig bleiben. Das Ergebnis kommt am Ende. Hat



Jugend debattiert: 16 Schülerinnen und Schüler aus sechs Bildungseinrichtungen argumentierten am Donnerstag am Gifhorer Humboldt-Gymnasium um die Wette.

FOTO: TORBEN NIEHS

noch jemand Fragen?“ Es bleibt still. „Zum Beispiel wer mein Friseur ist?“, hakt Mewes nach, um das Lampenfieber zu senken.

Die Gruppen – jeweils acht Teilnehmer aus den Sekundarstufen I und II – stecken noch-

mal für 20 Minuten die Köpfe zusammen, bevor es ans Eingemachte geht. Vier Themen waren vorgegeben: Belohnung für Schülerinnen und Schüler für gesellschaftliches Engagement, Führerschein-Entzug für Randalierer, Selbstverpflichtung bei der Handynutzung und Nennung von Nationalitäten sämtlicher Verdächtiger bei Pressemitteilungen der Polizei standen den Schülern zur Auswahl. „Die Themen sind schon aktuell“, bescheinigt Mewes.

→ Die Teilnehmenden konnten aus vier aktuellen vorgegebenen Themen wählen.

Bald darauf geht es in den vier Debattier-Räumen zur Sache. Die jeweils zwei Pro- und Contra-Debattierer führen in das Thema ein. Dann kommt eine Art Schlagabtausch, danach eine Schlussrunde. Immer wieder erinnert einer der Juroren mit dem Schlag des Kulis an die Glocke, zum Ende zu kommen. Zuweilen ist ein zweiter, lauterer Ton nötig. Dann muss der Satz auch sitzen. „Der Wettbewerb ist schon ein Sahnehäubchen“, sagt Mewes über „Jugend de-

battiert“. Der Austausch von Argumenten sei für Schüler schon wichtig. „Das passt immer in den Lehrplan rein.“

Die drei Schüler und ihre Mitschülerin aus dem Raum S1.9, die eben noch gespannt draußen gewartet haben, setzen sich wieder auf ihre Plätze. Jetzt haben die Juroren das Wort. „Eine gute Debatte steht und fällt mit einer Maßnahme. Die hat hier gefehlt.“ Weder die Pro-, noch die Contra-Seite hat konkrete Umsetzungsvorschläge für ihre Thesen eingebracht. Aber es gab nicht nur die Peitsche, sondern auch Zuckerbrot: „Was schon gut lief: Es wurde versucht, auf die anderen zu reagieren.“

## Jugend debattiert: Das sind die Sieger

Beim Wettbewerb „Jugend debattiert“ im Gifhorer Humboldt-Gymnasium haben sich folgende Schülerinnen und Schüler für die Landesqualifikation in Hannover am 10. März qualifiziert:  
Sek. I (9. und 10. Klasse): 1.

Platz Tom Herlemann (Humboldt-Gymnasium) und 2. Platz Nina Blaue (Gymnasium Hankensbüttel).  
Sek. II (11. und 12. Klasse): 1. Platz Megan Malone (Ratsgymnasium Peine) und 2. Platz Hanno Tolksdorf (Sibylla-Merian-Gymnasium).



Antonio Cabrera (Humboldt-Gymnasium Gifhorn, von links), Johann Lindhorst (Otto-Hahn-Gymnasium Gifhorn), Christian Hagemann (Ratsgymnasium Peine) und Marina Münkel (Gymnasium Hankensbüttel) diskutierten über eine mögliche Handyselbstbeschränkung von Jugendlichen. FOTO: REINER SILBERSTEIN

# Vier Schüler aus Peine und Gifhorn diskutieren sich zum Landesfinale

Die letzte Station bei „Jugend debattiert“ ist das Bundesfinale im Juni in Berlin.

Von Reiner Silberstein

**Gifhorn/Peine.** Soll Randalierern bei Sportveranstaltungen der Führerschein entzogen werden? Soll die Polizei in Pressemitteilungen die Nationalität von Tatverdächtigen nennen? Solche Fragen diskutierten 16 Schülerinnen und Schüler aus den Kreisen Gifhorn und Peine am Donnerstag beim jüngsten Regionalfinale des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ im Humboldt-Gymnasium (HG) Gifhorn.

Neben Schülern dieser Schule gab es auch Teilnehmer vom Gifhorer Otto-Hahn-Gymnasium (OHG), dem Meinerser Sibylla-Merian-Gymnasium (SMG) und dem Gymnasium Hankensbüttel (GH). Aus dem Kreis Peine nahmen die

IGS Peine und das Ratsgymnasium (RG) teil – jeweils zur Hälfte aus den Sekundarstufen I (9. und 10. Klasse) und II (11. und 12. Klasse).

„Handys sind eine große Errungenschaft, aber es gibt auch eine Kehrseite der Medaille“, argumentierte zum Beispiel Johann Lindhorst (OHG) zur Frage, ob sich Jugendliche selbst verpflichten sollten, ihre Handynutzungszeit einzuschränken. Antonio Cabrera (HG) wies auf mögliche psychische Schäden und Abhängigkeiten hin sowie auf körperliche Auswirkungen wie eine verkrümmte Haltung.

„Wenn es ein Suchtpotenzial gibt, dann frage ich mich, warum eine Selbstverpflichtung dann die Lösung sein sollte“, brachte Marina Münkel (GH) ins Spiel, „und das

Handy strahlt auch, wenn es ungenutzt in der Tasche liegt.“ Und Christian Hagemann (RG) pflichtete ihr bei: „Das Handy ist aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken, es bietet auch neue Chancen im Unterricht.“

Und was sagten die Juroren aus den Lehrerkollegien zu solch einer Debatte? „Richtig war, dass ihr versucht habt, zu reagieren, aufeinander einzugehen“, urteilte zum Beispiel Lehrer Björn Gasa vom HG, „aber euch haben konkrete Maßnahmen gefehlt, über die ihr hättet diskutieren können.“ Dazu habe es nur zaghafte Versuche gegeben.

Die anderen drei Diskutiergruppen haben offenbar mehr Punkte gesammelt. Denn die Sieger hießen am Ende Tom Herlemann (HG, 1.

Platz Sek I), Nina Blaue (GH, 2. Platz), Megan Malone (RG Peine, 1. Platz Sek II) und Hanno Tolksdorf (SMG, 2. Platz). Diese vier haben sich damit für das Landesfinale am 10. März in Hannover qualifiziert. Vorab erhalten sie als „Siegprämie“ ein dreitägiges Rhetoriktraining in einem Hotel in Bad Nenndorf. Die letzte Station wäre dann das Bundesfinale vom 18. bis 20. Juni im Schloss Bellevue in Berlin in Anwesenheit des Bundespräsidenten.

Aber auch für diejenigen, die nicht weiter gekommen sind, hat sich der Tag gelohnt, findet HG-Lehrer Torsten Mewes: „Das ist nichts anderes als eine freie Erörterung, wie wir sie im Politikunterricht machen. Das passt also gut in den Lehrplan.“

PAZ 10.02.2020

# Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ lässt Publikum jubeln

Wettbewerbsteilnehmer der Kreismusikschule stellten sich vor – Von Rock'n'Roll bis zu sanften Harfenklängen

VON GRIT STORZ

**PEINE.** Sanfte Harfenklänge von Katharina Scholz, Rock'n Roll des Geschwisterduos Helene und Johann Don an Violine und Cello und eine rasante Improvisation am Drum-Set durch Yiqing Zhou: Die zahlreichen Zuhörer des Preisträgerkonzertes von „Jugend musiziert“ haben in der Peiner Friedenskirche ein großartiges und sehr abwechslungsreiches Konzert erlebt. Die auf der Regionalebene angetretenen Nachwuchsmusiker hatten alle einen ersten Preis erhalten (PAZ berichtete).

➔ **Zum Konzert stellten die Ensembles und Solisten jeweils ein Stück ihres Wettbewerbsprogramms vor.**

Wenn sie alt genug waren, gab es zusätzlich eine Weiterleitung zu den im März stattfindenden Landeswettbewerben. Matthias Möhle, der als Vertreter des Landrates Franz Einhaus, die Glückwünsche von Landkreis und Verwaltung überbrachte, ist sich ganz sicher, dass die jungen Musiker auch hier Peine sehr gut vertreten werden und



Preisträgerkonzert in der Friedenskirche: Die Musiker waren zuvor überaus erfolgreich auf der Regionalebene unterwegs gewesen.

FOTO: GRIT STORZ

wünschte ihnen dafür alles Gute.

Nach einer launigen Rede überreichte Möhle jedem seine Urkunde und dankte dem Kollegium um Musikschulleiter Sven Trümper für die gute Arbeit. „Sich auf so einen Wettbewerb vorzubereiten ist ja auch immer ein bisschen Quälerei. Dass die Schüler und Lehrer es gemeinsam geschafft haben, trotz des sicher nicht immer einfachen Übens solch tolle Ergebnisse zu er-

zielen, verdient höchste Anerkennung“, lobte Möhle.

Zum Konzert stellten die verschiedenen Ensembles und Solisten jeweils ein Stück ihres umfangreichen Wettbewerbsprogramms vor. Allen voran die jüngsten Teilnehmer, die trotz ihrer ersten Preise auf Grund ihres Alters keine Weiterleitung erhalten haben. Die Geschwister Don beeindruckten als „Sandkastenrocker“, Benjamin Schroff spielte gefühlvolle Klaviervari-

ationen und das Blockflöten-duo Fenja Hänsel und Lars Kotzan begeisterte mit „Greensleeves“. Dabei bekam Fenja einen Sonderapplaus, hatte sie sich doch den Arm gebrochen und spielte trotz Gips ein tolles Konzert.

Ebenfalls bestaunt wurde Katharina Scholz an der Harfe. Nicht nur, dass sie im Wettbewerb die Höchstpunktzahl erreichte – ihr Instrument ist so außergewöhnlich, dass einige Besucher erst einmal aufste-

hen und genau gucken mussten, woher diese wunderschönen Klänge kamen.

Das Blockflöten trio Anna Hellwig, Rieke Vrielink und Lea Weinkauff bekam ebenso viel Beifall wie das Celloensemble in der Besetzung Robert Schemeit, Annika Landgraf, Geske Lohmüller und Dominik Hecht. Besonders Dominik Hecht war auf Regionalebene sehr erfolgreich. Er trat zusätzlich noch im Klavierwettbewerb an und erhielt auch dort einen ersten Preis samt Weiterleitung. Überhaupt waren die Klavierdarbietungen von einer großen Vielfalt geprägt. Von Chopin bis Ravel entzückten Gesa Effen, Marlene Krause, Hannah Hertel und Benjamin Schroff mit ihrem Spiel. Die beiden letzteren bekamen zusätzlich einen Preis der unabhängigen Jugendjury von „Jugend musiziert“, die nach anderen Kriterien als die Fachjury wertete.

Mitreißend traten die Schlagwerker auf. Philipp Pultke und das „Neue Musik“-Ensemble mit Marlene Krause, Jaci Hitschrich, Paul Anton Suhl, Ole Schaup und Kilian Sauberg ließen die Sticks kreisen und die Zuhörer mitwippen.

Anm.: Dominik Hecht, Robert Schemeit, Paul Anton Suhl und Ole Schaup sind SchülerInnen des Ratsgymnasiums.

PN 11.02.2020

# Franzosen lernen Peine kennen

Der Erste Kreisrat begrüßt die Schülergruppe. Die Achtklässler sprechen gut Deutsch.

**Peine.** 13 Schüler des 8. Jahrgangs des Ratsgymnasiums Peine mit ihren Austauschpartnern des Collège de l'Assomption aus Colmar/Frankreich hat Peines Erster Kreisrat Henning Heiß am Montag im Kreismuseum Peine empfangen. Das teilt der Landkreis mit.

Während einer Führung durch Museumspädagogin Kirsten Brandes informierten sich die Schüler über die Alltagskultur im Peiner Land. Die 13 Austauschschüler aus Frankreich gehören dort einer bilingualen Klasse an, lernen bereits seit der Grundschule die deutsche Sprache und sind noch bis Dienstag zu Gast bei Schülern des Ratsgymnasiums Peine. Neben der Teilnahme am Unterricht hat die Gruppe gemeinsam mit den deutschen Austauschpartnern eine Tagesfahrt nach Berlin unternommen.

Dem Treffen vorangegangen war ein Besuch der deutschen Schülergruppe vom 7. bis 22. Januar in



**Französische Austauschschüler begrüßte Erster Kreisrat Henning Heiß (links).**

FOTO: LANDKREIS PEINE

Colmar. Schwerpunkt dieses Aufenthaltes waren die Teilnahme am Unterricht in französischer Spra-

che sowie das Kennenlernen der französischen Kultur. Zudem standen eine Tagesfahrt nach Straßburg

sowie die Teilnahme an einer Sitzung des Europa-Parlaments auf dem Programm. *red*

PAZ 12.02.2020

## Französische Austauschschüler zu Besuch beim Landkreis Peine



**Zu Besuch: Die französische Schülergruppe.**

FOTO: LANDKREIS PEINE

**PEINE.** 13 Schüler des Ratsgymnasiums (8. Jahrgang) mit ihren Austauschpartnern aus Colmar/Frankreich empfängt jetzt der Erste Kreisrat Henning Heiß im Kreismuseum. Die Austauschschüler gehören am Collège de l'Assomption einer bilingualen Klasse an und lernen bereits seit der Grundschule Deutsch. Neben der Teilnahme am Unterricht im Ratsgymnasium hat die

Gruppe gemeinsam mit den deutschen Austauschpartnern eine Tagesfahrt nach Berlin unternommen.

Dem Treffen vorangegangen war ein Besuch der deutschen Schülergruppe vom 7. bis 22. Januar in Colmar. Schwerpunkt des Aufenthaltes waren die Teilnahme am Unterricht in französischer Sprache zur Erweiterung der sprachlichen Kompetenzen

sowie das Kennenlernen der französischen Kultur. Zudem standen eine Tagesfahrt nach Straßburg sowie die Teilnahme an einer Sitzung des Europa-Parlaments auf dem Programm. Am Dienstag war bereits der letzte Tag für die französischen Schüler in Peine. Im Kreismuseum hatten sie sich tags zuvor noch über die Kultur im Peiner Land informiert.

PN 14.02.2020

# „Jugend musiziert“ – Peiner Kreismusikschule erfolgreich

Viele Schüler der Musikschule haben sich für den Landeswettbewerb qualifiziert.

**Peine.** Erfolgreich gewesen sind die Teilnehmer der Peiner Kreismusikschule beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“: „Alle Teilnehmer der Wertungsfächer haben sehr hohe Punktzahlen erzielt“, berichtet die Kreismusikschule. Ab 21 Punkten gibt es einen ersten Preis, ab 23 Punkten gibt es ab der Altersgruppe 2 (AG 2) einen ersten Preis mit Weiterleitung (WTL) zum Landeswettbewerb vom 19. bis zum 22. März in Hannover.

Folgende Schüler der Kreismusikschule Peine haben am Regionalwettbewerb teilgenommen:

- „Streichensemble“/Streicherduo: Helene Don (Violine) und Johann Don (Cello) – 23 Punkte, AG 1b, Lehrerinnen Tana Kleinschmidt (Violine) und Larissa Becker (Cello).

- „Streichensemble“/Celloensemble: Robert Schemeit, Annika Landgraf, Geeske Lohmüller und Dominik – 24 Punkte, AG 3, erster Preis mit WTL, Lehrerin Larissa Becker.

- „Klavier solo“: Dominik Hecht – 23 Punkte, AG 3, erster Preis mit WTL, Lehrer Arthur Pacewicz.

- „Holzbläserensemble“/Blockflötenduo: Fenja Hänsel, Lars Kotzian – 23 Punkte, AG 1b, erster Preis, Lehrerin Maria Klemt.

- „Holzbläserensemble“/Blockflötenensemble: Anna-Maria Hellwig, Rieke Vrielink, Lea Weinkauff – 24 Punkte, AG 2, erster Preis mit WTL, Lehrerin Maria Klemt (Blockflöte).



**Erfolgreich bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Holzbläserensemble“ (von links): Rieke Vrielink, Lars Kotzian, Lea Weinkauff, Fenja Hänsel und Anna Maria Hellwig mit ihrer Lehrerin Maria Klemt.**

FOTO: KREISMUSIKSCHULE PEINE

- „Drum Set solo“: Philipp Pultke – 23 Punkte, AG 5, erster Preis mit WTL, Lehrer Sven Trümper (Schlagzeug).

- „Ensemblewertung Neue Musik“/Neue Musik: Marlene Krause, Paul-Anton Suhl, Ole Schaup, Jaci Hitschrich, Kilian Sauerburg – 25 Punkte, AG 5, erster Preis mit WTL, Lehrer Sven Trümper.

- „Harfe solo“: Katharina Scholz – 25 Punkte, AG 2, erster Preis mit WTL, Lehrerin Christiane Rosenberger (Harfe).

- „Klavier solo“: Marlene Krause – 22 Punkte, AG 6, erster Preis, Lehrer Georgios Karagiannis (Klavier).  
Preisträger, die zwar im Landkreis Peine leben, aber nicht an der Kreismusikschule Peine Unterricht

erhalten:

- „Klavier solo“: Gesa Efken aus Wendeburg – 24 Punkte, AG 3, erster Preis mit WTL.

- „Klavier solo“: Hannah Hertel aus Vechede – 23 Punkte, AG 5, erster Preis mit WTL.

- „Klavier Solo“: Benjamin Matthias Schroff aus Ilsede – 23 Punkte, AG 1b, erster Preis.

mey

Anm.: Robert Schemeit, Dominik Hecht, Paul Anton Suhl und Ole Schaup sind SchülerInnen des Ratsgymnasiums.

PAZ 18.02.2020

## **Infotag für den Musikzweig**

**PEINE.** Das Ratsgymnasium Peine lädt alle musikinteressierten und musikbegeisterten Kinder und Eltern an diesem Donnerstag, 20. Februar, um 17 Uhr, zu einem Informationstag über den Musikzweig ein. Im großen Musikraum wird das Klassenorchester des derzeitigen 5. Jahrgangs musizieren und einen Einblick in die Probenarbeit einer Orchesterklasse geben. Dabei präsentieren sie die Ergebnisse ihrer musikalischen Arbeit während der vergangenen Monate und berichten von ihren bisherigen Erfahrungen im Musikzweig. Darüber hinaus werden die Musiklehrer das Musikangebot umfassend vorstellen. Angesprochen sind insbesondere Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklassen mit ihren Eltern. Eine Voranmeldung für den Informationstag ist nicht erforderlich.

PAZ 20.02.2020

# Internationale Wochen gegen Rassismus: „Peine zeigt Gesicht“

Ausstellungen, Fotoreportagen, Lesungen und als Höhepunkt ein Sternmarsch im März

VON KATHRIN BOLTE

**PEINE.** Rassismus hat viele Gesichter – auch in Peine. Gesicht zeigen und damit gegen Rassismus und für Menschenrechte zu stehen, ist daher das Motto der internationalen Woche gegen Rassismus in Peine. Die Organisatoren haben jetzt das Programm vorgestellt – und es ist bunter denn je, vielseitiger als bisher, hat viele Unterstützer gefunden und richtet sich besonders an junge Peiner.

Ortstermin im Südstadtbüro: Stefanie Weigand stellt im Namen der Caritas zusammen mit Marlene Vogelsang (AG Schule mit Courage des Ratsgymnasiums), Andreas Möser (AG Demokratie), Sit Leon Weber (Jugendabteilung Takva Moschee) und Maïke Riedel (Politik/Wirtschaft am Silberkamp-Gymnasium) die Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Peine zeigt Gesicht“ vor. Zur zweiten Aktionswoche in diesem Rahmen hat sich der Kreis der Kooperationspartner vergrößert und so können auch mehr Veranstaltungen stattfinden.

„Es wurden tolle Sachen auf die Beine gestellt“, freut sich Weigand und nennt stolz die Partner: AG Demokratie, Gymnasium am Silberkamp, die IGS Edemissen, Lengede und Vöhrum, Jugendmigrationsdienst im Quartier des Caritasverbandes, Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, Kirchenkreisjugend-



Stellten die Punkte der Aktionswoche vor (v.l.): Sit Leon Weber (Jugendabteilung Takva Moschee), Maïke Riedel (Politik/Wirtschaft am Silberkamp-Gymnasium), Marlene Vogelsang (AG Schule mit Courage des Ratsgymnasiums), Stefanie Weigand (Caritas) und Andreas Möser (AG Demokratie).  
FOTO: KATHRIN BOLTE

dienst, Martin-Luther-Gemeinde, Ratsgymnasium Peine, Stadtjugendpflege Peine und die Takva Moschee Peine.

Und so bunt wie diese Institutionen ist auch das Programm, mit dem auf das Thema Rassismus – auch direkt vor der Haustür – aufmerksam gemacht werden soll. Den Auftakt macht eine Lesung „Ein Morgen auf Lampedusa“ am Mittwoch, 4. März, um 19 Uhr im Peiner Schwan. Bei freiem Eintritt berichtet das Projekt „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ aus Hannover über die Tragödien des 3. Oktober 2013, als 366 Menschen vor Lampedusa ertran-

ken. Weiter geht es mit einem Fotovortrag zum Schicksal von Geflüchteten und Seenotrettern von Erik Marquardt am

Donnerstag, 12. März, um 19.30 Uhr in der IGS Edemissen. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe ist der Stern-

marsch gegen Rassismus, der am Freitag, 20. März, stattfindet. Von den Punkten Silberkamp-Gymnasium (14.30 Uhr), Ratsgymnasium (14.45 Uhr) und Jugendfreizeiteinrichtung Nummer 10 (14.30 Uhr) in der Südstadt geht es gemeinsam zum Marktplatz. Das Gymnasium am Silberkamp präsentiert am Mittwoch, 25. März, um 18 Uhr eine Ausstellung zum KZ Auschwitz, in das eine Arbeitsgruppe an diesem Wochenende reist. Parallel dazu findet die Wanderausstellung „Peine zeigt Gesicht“ statt. Zu allen Veranstaltungen sind Interessierte eingeladen.

## Die Termine von „Peine zeigt Gesicht“

- ▶ Samstag, 21. März, 11 bis 14 Uhr, IGS Vöhrum
- ▶ Montag, 23. März, 16.15 bis 20.30 Uhr, Jugendfreizeiteinrichtung Nummer 10 (Pfungstraße)
- ▶ Dienstag, 24. März, 16.15 Uhr bis 18 Uhr, Jugendfreizeiteinrichtung Nummer 10 (Pfungstraße)
- ▶ Mittwoch, 25. März, 17.30 bis 19.30 Uhr, Gymnasium am Silberkamp
- ▶ Donnerstag, 26. März, 18.15 bis 21 Uhr, Jugendtreff „Deinemein“ Stederdorf (Am Wehrturm 5)
- ▶ Freitag, 27. März, 15 bis 17 Uhr, Inca – Internationales Café Peine (Eichendorffstraße)
- ▶ Sonntag, 29. März, 11 bis 13 Uhr, Martin Luther Kirchengemeinde (Lutherkapelle)

PN 22.02.2020

# Peine zeigt Gesicht gegen Rassismus

Ein Aktionsbündnis plant für die Internationalen Wochen gegen Rassismus eine Reihe von Veranstaltungen.

Von Heike Heine-Laucke

**Peine.** Zu den Internationalen UN-Wochen gegen Rassismus im März plant die Peiner Arbeitsgemeinschaft Demokratie eine Reihe von Veranstaltungen. Ziel ist die Überwindung von Rassismus sowie der Ausgrenzung von Minderheiten.

Das Motto in Peine lautet: Peine zeigt Gesicht. „Und das ist heute auch bitter nötig“, darin einig ist sich das Organisationsteam mit Stefanie Weigand (Caritas-Stadtbüro), Marlene Vogelsang (Ratsgymnasium, Fridays for Future Peine), Andreas Möser (Arbeitsgemeinschaft Demokratie), Maïke Riedel (Gymnasium am Silberkamp) und Sait Leon Weber (Takva-Moscheegemeinde). Bei der Vorstellung des Programms wussten die Akteure nicht, wie furchtbar aktuell ihr Thema ist: Fast zeitgleich passierte in Hanau der rassistische Anschlag mit insgesamt elf Toten.

An den geplanten Aktionen in Peine beteiligen sich 15 Kooperationspartner, darunter die Stadt Peine und der Landkreis. „Wir stehen auf für eine bunte und lebenswerte Gesellschaft für Akzeptanz und Toleranz“, erklären die Organisatoren. Koordinator ist Dominik Feer, vom Jugendmigrationsdienst im Stadtbüro. Stefanie Weigand zeigte sich positiv überrascht, dass es immer mehr Kooperationen werden.

In diesem Jahr richtet sich das Programm der Veranstaltungsreihe bewusst an die jüngere Generation,

die viel zu wenig wisse über die Zeit des Nationalsozialismus‘ habe.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“, zitierte Andreas Möser aus dem Grundgesetz, „doch das ist längst nicht mehr selbstverständlich.“ Maïke Riedel, Politik-Lehrerin am Silberkamp, berichtete: „Das Kultusministerium hat einen starken Fokus auf Demokratie gelegt.“

Sait Leon Weber äußerte seine Beobachtung eines „schleichenden Prozesses der Diskriminierung in der Gesellschaft gegen ‚andere‘“. Das bestätigte Marlene Vogelsang vom Ratsgymnasium, welches als Schule gegen Rassismus zertifiziert ist: „Ich beobachte besonders in den sozialen Medien die Verrohung der Sprache.“

Stefanie Weigand verwies auf diesen Aspekt: „Deutschland profitiert von der Globalisierung, und wir wären ohne Zugereiste gar nicht denkbar.“ Die Bürgerschaft in Stadt und Kreis Peine wird aufgerufen ebenfalls gegen Rassismus aufzustehen – nach dem Motto „Peine zeigt Gesicht“.

Partner sind die AG Demokratie, die Stadt und der Landkreis, die Peiner Gymnasien Silberkamp und Ratsgymnasium sowie die Schulen IGS Edemissen, IGS Lengede, IGS Peine-Vöhrum und das Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde, der Jugendmigrationsdienst, der Caritasverband, der Kirchenkreisjugenddienst, die Martin-Luther-Gemeinde, die Stadtjugendpflege, das Jugendzentrum Nr. 10 und die Takva-Moscheegemeinde.



Sie wollen Gesicht zeigen gegen Rassismus in Peine (von links) Sait Leon Weber (Takva), Maïke Riedel (Gymnasiums am Silberkamp), Marlene Vogelsang (Ratsgymnasium), Stefanie Weigand (Stadtbüro des Caritasverbandes sowie Andreas Möser (Arbeitsgruppe Demokratie).

FOTO: HEIKE HEINE-LAUCKE

## Aktionen zu den Wochen gegen Rassismus in Peine – Gesicht zeigen, Stimme erheben

■ Auftakt am 4. März, 19 Uhr, im „Schwan“ in Peine, Breite Straße 58: Eine szenische Lesung mit dem Autor Antonio Umberto Ricco aus Hannover, in „Ein Morgen auf Lampedusa“ geht es um die Tragödie am 3. Oktober 2013, als ein Kutter, mit 545 Flüchtlingen überladen, vor der italienischen Insel versinkt – 366 Menschen ertrinken.

■ Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, IGS Edemissen (Eintritt frei): Erik Marquardt schildert in seinem Vortrag anhand seiner Fotos und Erfahrungen das Schicksal von Geflüchteten und Seenotretter auf den Fluchtrouten nach Europa. Seit 2019 ist er Mitglied des Europäischen Parlaments.

■ Sternmarsch gegen Rassismus

am Freitag, 20. März, zum Marktplatz in Peine (Eintreffen gegen 15 Uhr); Startpunkte: 14.30 Uhr Gymnasium am Silberkamp; 14.45 Uhr Ratsgymnasium; 14.30 Uhr Wendehammer Pfingststraße. Alle Bürger werden zur Teilnahme aufgerufen.

■ Weitere Aktionen werden termingerecht angekündigt.

PAZ 25.02.2020



40 Jahre Kreismusikschule: Die Peiner Percussions sind mitten in den Proben für „Carmina Burana“.

FOTO: KREISMUSIKSCHULE

# 40 Jahre Kreismusikschule: Höhepunkte des Programms

Anlässlich des Jubiläums gibt es Carmina Burana, Onlinekonzert, Turmbläsern und Flashmob

VON GRIT STORZ

**PEINE.** Die Kreismusikschule (KMS) Peine feiert 40-jähriges Bestehen, und alle sind zum Jubiläum ein ganzes Jahr lang eingeladen: Die über 1700 Schüler und das Kollegium haben eine ganze Reihe attraktiver Angebote anlässlich des Jubiläums vorbereitet. Jede Instrumentengruppe gestaltet dabei jeweils übers Jahr verteilt eine Woche mit verschiedenen Workshops, Konzerten und ganz unterschiedlichen Angeboten vom Werkstattbesuch bis zum Flashmob.

So wird es am Freitag, 13. März, von 19 bis 20 Uhr zum ersten Mal ein Onlinekonzert der Combo der Peiner Percussions geben, bei dem sich die Hörer ganz entspannt auf dem heimischen Sofa dem Konzertspektakel hingeben können. „Auch das große Bigband-Konzert in der Aula des Ratsgymnasiums wird ein Highlight während der so genannten Bandtage“, ist sich Sven Trümper, Leiter der Kreismusikschule, sicher. Er lädt dazu für Freitag, 20. März, ab 19 Uhr ein.

Die „Streichertage“ im Mai spielen im Matinee-Konzert



Kreismusikschulleiter Sven Trümper

FOTO: ARCHIV

**Das wird ein bislang so in Peine noch nie dagewesener künstlerischer Höhepunkt.**

Sven Trümper  
Kreismusikschulleiter

von ‚Carmina Burana‘ in der Gebläsehalle Ilsede“, freut sich Trümper schon jetzt auf die pompöse Inszenierung. Am Samstag, 13. Juni, ab 19 Uhr und am Sonntag, 14. Juni, ab 17 Uhr wird die Kirchenkreiskantorei gemeinsam mit dem Kinderchor und dem

Frauenchor der KMS sowie verschiedenen Solisten eine reduzierte Version zu Gehör bringen. Dabei erwartet die Besucher eine Videoproduktion, bei der „Kunst im Peiner Land“ speziell dafür Kunstwerke erstellt hat, die in der Halle illuminiert werden.

„Diesen Termin sollten sich Musikbegeisterte unbedingt in ihre Kalender eintragen, denn das wird ein bislang so in Peine noch nie dagewesener künstlerischer Höhepunkt“, wirbt Trümper. Karten zum Preis ab zehn Euro gibt es direkt bei der Musikschule am Rosenhagen 37 oder in der Geschäftsstelle der PAZ, Werderstraße 49. Wer es etwas rustikaler mag, ist bei dem Baustellenkonzert am Montag, 15. Juni, ab 17 Uhr auf dem Schulhof

des Ratsgymnasiums, richtig. Die Schlagwerker-Woche beschließen die Gala-Konzerte am Freitag und Samstag, 19. und 20. Juni, die seit Jahren fester Bestandteil der Peiner Kulturlandschaft sind.

Nach der Sommerpause stehen die Bläser im Mittelpunkt. Hier ist sicher das „Turmbläser-Konzert“ am Donnerstag, 24. September, ein besonderer Termin. „Wir werden vom Turm der St.-Jakobi-Kirche die ganze Innenstadt beschallen“, kündigt Trümper an. Auch das „Bläserkonzert on Tour“, wo ein Bus mit Musikern, der an ganz vielen verschiedenen und teils ungewöhnlichen Orten im Landkreis Halt macht und musiziert, wird viele Leute erreichen. Ebenfalls zahlreiche Menschen kommen am Freitag, 2. Oktober, in den Genuss von Musik an Orten, wo sie es nicht erwarten. Lehrer der Musikschule treten in verschiedenen Geschäften auf, bevor sie sich in der Friedenskirche zu einem großen Konzert versammeln. Das intensive Musikjahr wird im November durch die „Zupftage“ beschlossen. Schlagworte für November sind: Flashmob am Mittwoch, 11. November, auf dem Hagenmarkt und „Winterkonzerte mit fortgeschrittenen Nachwuchsmusikern“ am letzten November-Wochenende.



Das Orchester ist auch dabei.

FOTO: GRIT STORZ

PAZ 28.03.2020



Von links: Chiara Sander, Aurelia Miele und Liv Stieler freuen sich über die Urkunden. FOTO: STADT

## Siegerin im Vorlesen: Aurelia Miele

**PEINE.** Die 14 besten Vorleser aus den sechsten Klassen des Landkreises Peine haben in einem spannenden Entscheid den allerbesten Leser gesucht. In der Stadtbücherei Peine lasen die Mädchen und Jungen der Schulen aus dem gesamten Landkreis eine Textstelle aus einem selbst gewählten Buch vor.

Die fünfköpfige Jury legte nach eingehender Beratung drei Finalistinnen fest. Diese mussten eine fremde Textstelle aus dem Buch „Winterhaus“ von Autor Ben Guterson lesen. Die Siegerurkunde nahm schließlich Aurelia Miele vom Peiner Gymnasium am Silberkamp mit nach Hause, die sich in der Endrunde gegen Liv Stieler (Ratsgymnasium Peine) und Chiara Sander (Realschule Hohenhameln) durchsetzen konnte. Aurelia wird den Landkreis Peine im April beim Bezirksentscheid in Wolfenbüttel vertreten.